

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler,

die *Gemäldegalerie Alte Meister* besitzt zahlreiche Stadtansichten (Veduten) des italienischen Malers Bernardo Bellotto, genannt Canaletto. Er wurde von August III. (Sohn Augusts des Starken) persönlich an den Hof nach Dresden eingeladen.

Im Jahr 1747 machte Bellotto sich gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn von Venedig aus auf die Reise nach Dresden. Während seines ersten elfjährigen Aufenthaltes schuf er hier 14 Ansichten von Dresden und 11 von Pirna.



Sie sind Zeugnis des barocken Dresdens und kein anderes Gemälde hat die Vorstellung von der augusteischen Residenzstadt so sehr geprägt wie die Ansicht „**Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke**“ (1748). Noch heute wird dieser Blick „Canalettoblick“ genannt.

Bellottos Werke ermöglichen eine Rückschau in die Vergangenheit. Sie führen uns Ähnlichkeiten vor Augen, aber vor allem auch Veränderungen, die in 300 Jahren durch Umbauten oder Kriege geschehen sind.

Anhand einer kleinen Auswahl von Bellottos Stadtansichten, möchten wir zu einem Rundgang durch Dresden einladen. Schauen, recherchieren, vergleichen – ob zu Hause, in der Schule oder im Museum – wir wollen Lust und Neugierde erwecken, sich mit Vergangenheit und Gegenwart einer Stadt zu beschäftigen.

Diese und weitere Werke von Bernardo Bellotto können auch in unserer Online Collection angeschaut werden:

<https://skd-online-collection.skd.museum/Home/Index?page=1&slid=1&pid=11085433>

Wir wünschen allen viel Freude dabei!

Zur besseren Orientierung gliedern sich die anschließenden Seiten in verschiedene Abschnitte. Diese sind mit folgenden Symbolen markiert:



Wissen



Forschen



Fragen und
Aufgaben

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse

Der Altmarkt in Dresden von der Schlossgasse aus (um 1750)



Der Altmarkt ist der älteste Platz Dresdens. Der mit der Stadtgründung planmäßig angelegte Marktplatz wurde 1370 erstmals als *circulus* erwähnt. In späteren Urkunden bezeichnete man ihn als *margt*, als *ring* und als *forum*. Ab 1550 hieß er *Altmarkt*, da um diese Zeit ein weiterer Markt – der *Neumarkt* an der Frauenkirche – entstand. Die Anfänge des Dresdner Marktwesens liegen zeitgleich mit der Entstehung der Stadt, um die Stadtbevölkerung mit notwendigen Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen zu versorgen. Über Jahrhunderte war der *Altmarkt* Zentrum des Handels - bereits im Mittelalter fanden regelmäßige Wochenmärkte statt. Bis ins 18. Jahrhundert – also bis in die Zeit, als Bernardo Bellotto ihn malte - gab es auf dem *Altmarkt* wöchentlich montags, mittwochs und freitags Märkte.

Der Platz wird umsäumt von zahlreichen Bürgerhäusern. In der linken hinteren Ecke ist eine Kirche zu erkennen - die *Kreuzkirche* - die heute auf eine 800jährige Geschichte zurückblicken kann, auch wenn sich einige Male ihre Bauform veränderte. Vor der Häuserfront an der Rückseite des *Altmarktes* befindet sich ein flaches Gebäude – es ist die Station der *Portechaisenträger* (*porter* = tragen, *chaise* = Stuhl) oder auch *Ratschaisenträger* genannt.



Wozu benutzte man *Portechaisen*?

Was machten *Portechaisenträger/Ratschaisenträger* früher? Was machen sie heute?

Suche Fotos zum heutigen Aussehen des Altmarkts.



Vergleiche das Aussehen des Altmarkts von heute mit der Ansicht von Bernardo Bellotto (Kleidung, Fahrzeuge, Gebäude, Funktion)!

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

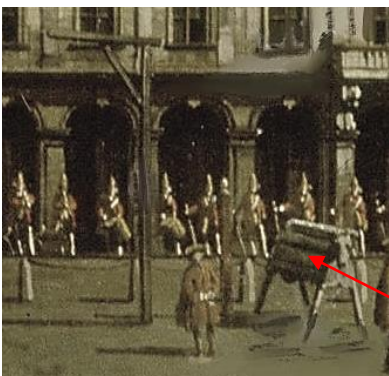
Alter: 3. bis 7. Klasse

Der Neumarkt in Dresden vom Jüdenhofe aus“ (1749)



Der Neumarkt entstand im 16. Jahrhundert nach der Verlegung der alten Stadtmauer als zweiter Marktplatz. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts - im Zeitalter August des Starken - veränderte sich der Platz. Er wurde vergrößert und repräsentative Bürgerhäuser entstanden. Die alte Frauenkirche wurde abgerissen und ein neuer Kirchenbau entstand. Bernardo Bellotto hielt diesen damals sehr modernen Platz in seinem Gemälde fest.

Im Zentrum des Bildes ragt die *Frauenkirche* mit ihrer steinernen Kuppel auf. Das langgestreckte Haus davor diente als Wachgebäude, in dem Soldaten stationiert waren. Am linken Bildrand erhebt sich ein imposantes Gebäude, das ursprünglich die Pferdeställe und die Rüstkammer beherbergte. August der Starke ließ es umbauen und nutzte es für Festlichkeiten und als Unterkunft für anwesende Gäste. Seinem Sohn (August III.) diente es später als Gemäldegalerie. Bellotto zeigt hier August III., wie er mit seiner sechsspännigen Kutsche vorfährt.



An welche Stelle gehört der Bildausschnitt in diesem Gemälde?

Woran kannst du erkennen, dass an diesem Ort Menschen bestraft worden sind?



Mit dem roten Pfeil ist der *Schandesel* markiert. Informiere Dich zu diesem Begriff!

Bildung und Vermittlung · Lernort Semperbau

Gemäldegalerie Alte Meister
und Skulpturensammlung bis 1800

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

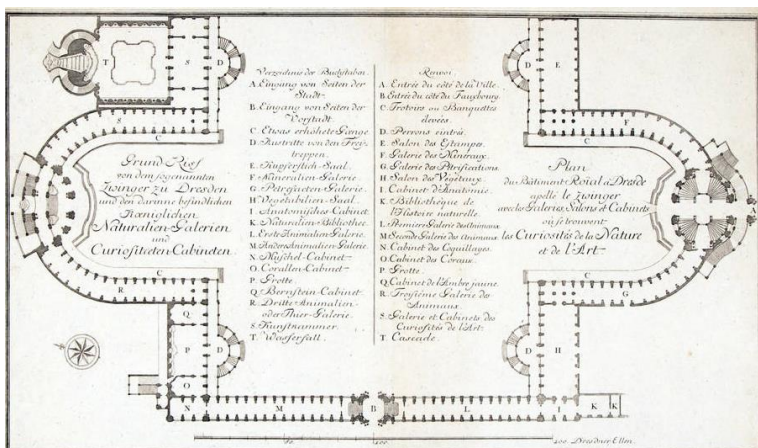
Alter: 3. bis 7. Klasse

Der Zwingerhof in Dresden (1751/52)



Der Name *Zwinger* geht auf die im Mittelalter übliche Bezeichnung für einen Festungsteil zwischen der äußeren und inneren Festungsmauer zurück. Die Mauerzwischenräume wurden allgemein „Zwinger“ genannt und in Schlossnähe durch den Dresdner Hof gärtnerisch genutzt. Der Name *Zwinger* übertrug sich später auf die von August dem Starken in Auftrag gegebene Anlage. Ursprünglich sollte nur eine Orangerie (Gebäude, in denen exotische, nicht winterfeste Pflanzen untergebracht wurden) gebaut werden. Später entwickelte sich daraus ein umbauter Festplatz.

Bernardo Bellotto zeigt den Blick in den Zwingerhof. Die Zeit der großen Feste scheint vorbei, der städtische Alltag hat den Platz erobert. Im Hintergrund sind Gebäude der Stadt Dresden zu sehen. Auf der linken Seite (roter Pfeil) ist die bemalte Holzwand zu erkennen, mit der die unbebaute vierte Seite des *Zwingers* viele Jahrzehnte geschlossen war. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde an der Stelle die Gemäldegalerie gebaut. Am rechten Bildrand erscheint das wohl bedeutendste Element des *Zwingers* - *das Kronentor* - ein barocker Triumphbogen mit der von vier Adlern getragenen Polnischen Krone.



Grundriss des Zwingers, 1755



Suche eine Abbildung des *Kronentores* und zeichne die Krone in das Gemälde ein!

Beschrifte folgende Gebäudeteile im abgebildeten Grundriss: **Stadt pavillon** (Paviollon = ein vorspringender Gebäudeteil eines Bauwerks), **Wall pavillon**, **Langgalerie mit Kronentor**



Am welcher Stelle im Zwinger könnte der Maler gestanden haben? Stand er ebenerdig oder erhöht?

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse

Der Neustädter Markt in Dresden (1749/50)



Auf der anderen Seite der Elbe lag Altendresden. Ende des 17. Jahrhunderts wurde dieser Stadtteil durch ein Feuer weitgehend zerstört. Recht zügig setzte der Wiederaufbau ein. Der Marktplatz wurde vergrößert, Gebäude in der damals modernen Barockarchitektur errichtet und eine 540 m lange Prachtallee angelegt. Diese galt schon bei ihrer Entstehung als die glanzvollste Straße Dresdens und war bis zum beginnenden 19. Jahrhundert die Hauptpromenade der Stadt. 1736 stellte man hier das Reiterstandbild, den *Goldenen Reiter*, auf. Seit dem Umbau hieß Altendresden „Neue Königsstadt“ - später nur noch Neustadt.

In Bernardo Bellottos Gemälde ist viel von dem neuen Stadtbild zu erkennen. Links am Bildrand sowie am Eingang zur nächstliegenden Gasse stehen zwei typische Neubauten für Mietwohnungen mit zwei Obergeschossen, einem Zwischengeschoss und einem Mansarddach mit Zwischenboden. Auf der rechten Bildseite ist das alte Rathaus von 1527 zu sehen. Einige Jahre nach der Entstehung dieser Ansicht wird es zugunsten eines neuen Rathauses abgerissen.



Neustädter Markt und Hauptstraße, 2015

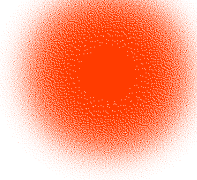


Wer wird auf dem Reiterstandbild (*Goldener Reiter*) dargestellt?



Wo befindet sich im Gemälde der *Goldene Reiter*? Markiere die Stelle!

Vergleiche die Umgebung des Reiterstandbildes mit der heutigen Abbildung. Was hat sich verändert?



Bildung und Vermittlung · Lernort Semperbau

Gemäldegalerie Alte Meister
und Skulpturensammlung bis 1800

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse



Zeichne in den Stadtplan den Weg ein, den du gehen müsstest, um alle vorgestellten Stadtansichten der Reihe nach zu besuchen.

Klebe die Abbildungen auf der folgenden Seite an die entsprechenden Stellen.

Dresden vom rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke

Die ehemalige Kreuzkirche in Dresden

Der Altmarkt in Dresden von der Schlossgasse aus

Der Zwingerhof in Dresden



Stadtplan von Dresden, Altstadt und Neustadt, Matthias Seuter, um 1760

Der Neumarkt in Dresden vom Jüdenhofe aus

Die Frauenkirche in Dresden

Der Neustädter Markt in Dresden

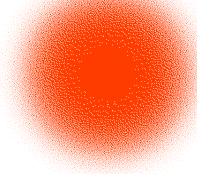
Bildung und Vermittlung · Lernort Sempertau

Gemäldegalerie Alte Meister
und Skulpturensammlung bis 1800

Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse





Stadtblicke: Dresden vor 300 Jahren - Ein malerischer Stadtrundgang

Alter: 3. bis 7. Klasse

Abbildungsverzeichnis:

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister:

Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1748, Öl auf Leinwand, 133 x 237 cm, Gal.-Nr. 606

Der Altmarkt in Dresden von der Schlossgasse aus, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1750/51, Öl auf Leinwand 137 x 238 cm, Gal.-Nr. 614

Die ehemalige Kreuzkirche in Dresden, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1751/52, Öl auf Leinwand, 196 x 186 cm, Gal.-Nr. 616

Der Neumarkt in Dresden vom Jüdenhofe aus, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1748/49, Öl auf Leinwand, 136 x 236 cm, Gal.-Nr. 610

Die Frauenkirche in Dresden, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), um 1751/52, Öl auf Leinwand, 193 x 186 cm, Gal.-Nr. 617

Der Zwingerhof in Dresden, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1751/52, Öl auf Leinwand, 134 x 237 cm, Gal.-Nr. 629

Der Neustädter Markt in Dresden, Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto (1722-1780), 1750/51, Öl auf Leinwand, 134 x 236 cm, Gal.-Nr. 612

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett

Dresden, Grundriss des Zwingers mit den Räumlichkeiten der Königlichen Naturalien-Galerie und des Kuriositäten-Kabinetts mit Legende und Maßstab, Hersteller unbekannt, Autor: Eilenburg, Christian Heinrich (-1771), 1755, Radierung, Kupferstich, 270 x 445 mm (Platte), A 1995-3337

Stadtplan von Dresden, Altstadt und Neustadt, mit Befestigungsanlagen und Vorstädten, Wappen, Stadtbeschreibung und Legende sowie einer Stadtansicht von Norden über die Neustadt und die Elbe auf die Altstadt mit Legende, Hersteller Seutter, Matthäus (1678-1756), Verlag: Probst, Johann Michael (1727-1776), um 1760, Kupferstich, 493 x 564 mm (Blatt, etwa entlang der Darstellung beschnitten), A 131331

Foto: *Dresden - Neustädter Markt und Hauptstraße*, 2015, Simone Seifert

Verwendete Literatur:

Georg Dehio, *Sachsen 1. Regierungsbezirk Dresden. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler*, Deutscher Kunstverlag, 1996

Angelo Walther, *Bernardo Bellotto, genannt Canaletto - Ein Venezianer malte Dresden, Pirna und den Königstein*, 1995, 4. Auflage 2006, Verlag der Kunst Dresden Ingwert Paulsen jr.

Bernardo Bellotto: der Canaletto-Blick; Kabinettausstellung anlässlich der Restaurierung des Gemäldes; Ausstellungsdauer 26. August bis 20. November 2011, Hrsg: Andreas Henning, Sebastian Oesinghaus, Sabine Bendfeldt für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, 2011, Sandstein Verlag

Jahrbuch 2014/15 des George-Bähr-Forum Dresden der Technischen Universität Dresden, S. 23-43, herausgegeben vom George-Bähr-Forum Dresden, Fakultät Bauingenieurwesen